

AUSZEICHNUNG

# Erik Spiekermann erhält den Gutenbergpreis

Der *Gutenberg-Preis 2026* der *Internationalen Gutenberg-Gesellschaft* und der Landeshauptstadt Mainz geht an PROF. DR. H.C. ERIK SPIEKERMANN. Als Typograf arbeitete er vornehmlich für Unternehmen der grafischen Industrie – darunter für die *H. Berthold AG, Scangraphic, Linotype, Adobe* und *Apple*.

**E**RIK SPIEKERMANN ist Gestalter, Typograf, Schriftgestalter, Unternehmer und Autor von internationalem Rang. Einige der von ihm geschaffenen Schriften wie *FF Meta* oder *ITC Officina* werden als moderne Klassiker angesehen.

Bereits in den frühen Jahren des Internets setzte er mit seinem Unternehmen *FontShop* Maßstäbe für den weltweiten Online-Vertrieb von Schriftfonts und prägte damit nachhaltig die Infrastruktur des Schriftentriebs und des digitalen Type-Designs.

Neben seiner Tätigkeit als Schriftgestalter hat ERIK SPIEKERMANN mit seinen Unternehmen *MetaDesign* und *EdenSpiekermann* das Erscheinungsbild großer Unternehmen oder öffentlicher Institutionen geprägt.

Er entwickelte zudem Schriftlösungen für Verkehrssysteme und Medien. Seit vielen Jahren setzt er sich für die Erhaltung der Tradition des klassischen Bleisatzes und für den Buchdruck als einer wichtigen Grundlage der Typografie und Druckkunst ein.

Die Jury begründet ihre Entscheidung für ERIK SPIEKERMANN damit, dass er als Vordenker in Sachen Verfügbarkeit von Schriften sowie als Inspirator von Generationen von Tyledesignern – und selbst als bedeutender Tyledesigner – in der Tradition GUTENBERGS sowohl in der digitalen als auch in der physisch-haptischen Welt zuhause ist.

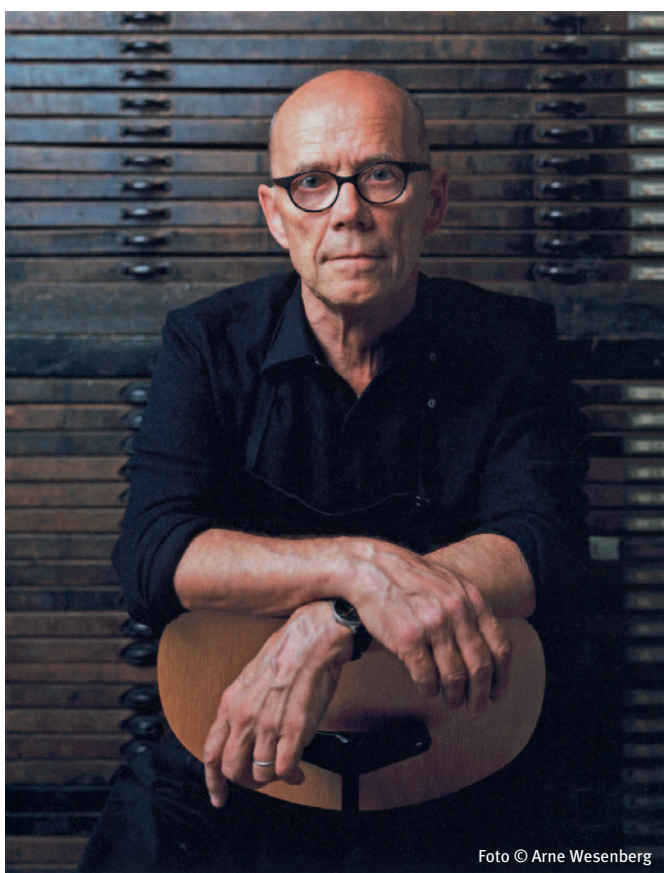


Foto © Arne Wesenberg

»Wir freuen uns außerordentlich, dass mit ERIK SPIEKERMANN ein herausragender Kopf und Pionier für prägende und stilbildende Schriften den Preis erhält. Als Designer und Gestalter arbeitet er international als Maniac für Typographie und wird in seinem Bereich, der den Offset- und Digitaldruck verbindet, als würdiger Nachfolger JOHANNES GUTENBERGS geführt, da er mit seinem Pioniergeist die schwarze Kunst weiterentwickelt hat«, sagt der Präsident der *Internationalen Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e. V.* und Mainzer Oberbürgermeister NINO HAASE.

Der Festakt findet am 20. Juni 2026 ab 12:30 Uhr im *Forster-saal* des *Kurfürstlichen Schlosses Mainz* statt. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung.

Die Laudatio wird die ehemalige Vorsteherin des *Börsenvereins des Deutschen Buchhandels* und Verlegerin des *Verlags Hermann Schmidt*, KARIN SCHMIDT-FRIDERICHs halten.

Seit 125 Jahren fördert die *Internationale Gutenberg-Gesellschaft* die Erforschung der Geschichte des Druck- und Buchwesens, der Typografie sowie anderer schriftorientierter Medien und unterstützt ideell und materiell das *Gutenberg-Museum* in Mainz. Zu den zentralen Publikationen gehört das *GUTENBERG-Jahrbuch*, das weltweit zu den bedeutendsten wissenschaftlichen Veröffentlichungen zur Geschichte der Medien und der Druckkunst zählt. Seit 1968 vergibt sie mit der Stadt Mainz den *Gutenberg-Preis* für hervorragend künstlerische, technische und wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Druckkunst.

# DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE  
DER SCHWARZEN KUNST



Zwölf der bekanntesten Begriffe der Druckersprache wie Aushängebogen, Ausschlachten, Blockade, Cicero, Hochzeit, Jungfrau, Schimmelbogen, Schnellschuss, Schweizerdegen, Speck, Spieß und Zwiebfisch umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay und passenden, zeitgemäßen Texten. Jedes Blatt im Format 30 cm x 42 cm. Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € plus Versandkosten.